

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	31.10.2016

Situation im Bereich "Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache" nach der Anhebung der Honorare für Lehrende im Bereich der Integrationskurse zum 01.07.2016

Ausgangslage

Lehrende im Bereich der Integrationskurse erhalten aufgrund einer Vorgabe des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) seit 1. Juli 2016 pro Unterrichtsstunde 35,- EUR, die über die Pauschale des BAMF refinanziert werden.

Die Honorare im Bereich „Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache“ konnten bisher aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel im Budget der VHS nicht entsprechend angehoben werden.

Die fachlichen Anforderungen an die Lehrenden sind in beiden Bereichen als gleichwertig zu betrachten.

Alle Lehrenden leisten einen ganz wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration von Migrantinnen und Migranten, insbesondere auch von Geflüchteten.

Der Bereich „Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache“ stellt sich mit Stand 4. Oktober 2016 wie folgt dar:

Anzahl der Deutschkurse	342
Unterrichtsstunden	35.627
Teilnehmerbuchungen	6.200
Lehrende in 2016	55

Aktuelle Situation

Zu Beginn des zweiten Semesters 2016 haben drei Lehrende insgesamt fünf Kurse (davon zwei Intensivkurse à 20 US/Woche) kurz vor Kursbeginn aufgrund der Honorare abgesagt. Ein Dozent hat seine Unterrichtstätigkeit reduziert (d. h. einen Kurs abgesagt, einen Kurs leitet er weiter). Mit dem Verweis auf Solidarität übernimmt kein Dozent Vertretungen oder neue Kurse. Zwei Kurse mussten abgesagt werden.

Viele Dozierende erwerben zurzeit die Zulassung zur Lehrtätigkeit in Integrationskursen und werden sich zeitnah um eine Lehrtätigkeit in Integrationskursen bemühen.

Die Planung des kommenden Semesters zeigt, dass viele Lehrende auf die Kursangebote seitens der VHS nicht reagieren bzw. sich vorbehalten, gegebenenfalls kurzfristig als Dozierende in Integrationskurse – insbesondere bei anderen Anbietern - zu wechseln. Zwei Lehrende haben das Angebot bereits mit Hinweis auf die Höhe des Honorars abgelehnt.

Da inzwischen zahlreiche Anbieter in Köln Integrationskurse im Programm haben und weiter ausbauen, gibt es einen ständig steigenden Bedarf nach qualifizierten Integrationskurslehrkräften.

Situation ab Januar 2017

Es ist zu erwarten, dass viele erfahrene und qualifizierte Lehrkräfte ab Januar abwandern.

Neue Bewerber verfügen nicht über die jahrelange Erfahrung, haben sich oftmals nicht kontinuierlich fortgebildet und besitzen in vielen Fällen keine Lizenz für Deutsch-Prüfungen (Deutschtest für Zuwanderer, Deutsch TELC Prüfungen A1 bis B2, Goethe-Zertifikate C1-C2).

Gerade in den sehr heterogenen und interkulturellen Kursen sind erfahrene Lehrkräfte unabdingbar notwendig, um aufkommenden Konflikten rechtzeitig begegnen zu können und die Sprache adäquat zu vermitteln.

Absagen von erfahrenden Lehrenden werden dazu führen, dass wichtige Angebote nicht mehr oder nur in eingeschränktem Maß vorgehalten werden können.

Betroffen sein werden Migrantinnen und Migranten wie z.B.:

- Zuwanderer mit abgeschlossener Berufsausbildung, die für ihre Tätigkeit ein bestimmtes Sprachniveau benötigen, um arbeiten zu können (Ärzte, Krankenpfleger, Informatiker, Mitarbeitende internationaler Firmen) und deren Familienangehörige.
- Ausländische Beschäftigte, die sich aus betrieblichen Gründen weiter sprachlich qualifizieren müssen.
- Antragsteller für einen Aufenthaltstitel, die Grundkenntnisse nachweisen müssen.
- Studienbewerber aus dem Ausland.

Der dringende Bedarf an Kursen im Bereich Alphabetisierung für Migranten und auf dem höchsten sprachlichen Niveau wird in Köln fast ausschließlich durch das Angebot der VHS gedeckt. Auch hier wird es bei Absagen qualifizierter Dozierender zu gravierenden Einschnitten kommen.

Die VHS zeichnet sich durch ein qualifiziertes und differenziertes, alle Niveaus abdeckendes Angebot im Bereich Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache aus, das sowohl von den Bürgerinnen und Bürgern wie auch den ansässigen Firmen geschätzt und genutzt wird.

Im Fall einer ausbleibenden Honorarangleichung ist zu befürchten, dass ein großer Teil der 55 Lehrenden die VHS verlassen wird. Das wiederum würde zu qualitativen und quantitativen Einschnitten des Programms führen. Die aktuell 6.200 Teilnehmerbuchungen würden zurückgehen und damit auch die angestrebten Einnahmen.

gez. Dr. Klein